

Prüfungsschema zu § 263 StGB

I. Tatbestand

1. Objektiver Tatbestand

- a. Täuschung über Tatsachen
- b. Irrtum
- c. Vermögensverfügung
- d. Vermögensschaden
- e. Kausalität a) - b) - c) - d)

2. Subjektiver Tatbestand

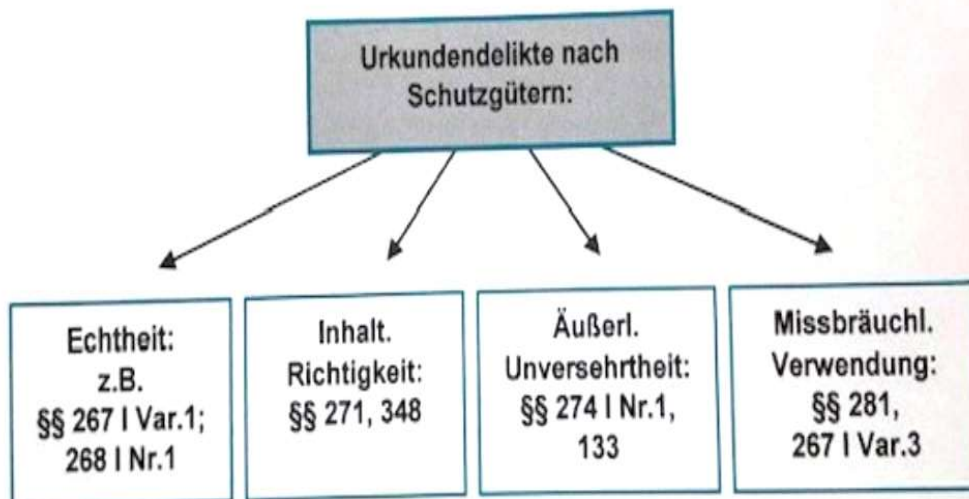
- a. Vorsatz
- b. Bereicherungsabsicht
 - aa) (Erstrebter) Vermögensvorteil
 - bb) Absicht bzgl. aa)
 - cc) Stoffgleichheit
 - dd) Rechtswidrigkeit (Objektiv zu bestimmen!)
 - ee) Vorsatz bzgl. cc) und dd)

II. Rechtswidrigkeit

III. Schuld

IV. Strafantrag §§ 263 IV i.V.m. 247, 248a

V. Regelbeispiele § 263 III



Überblick über die Aussagedelikte

1. Anknüpfungspunkt: Falschaussage (= eigenhändige Tätigkeit)

⇒ Mittelbare Täterschaft und
Mittäterschaft nicht möglich

2. Systematik:

§ 153 — § 154 — § 156

Gemeinsame Milderungs- und Ausschließungsgründe:

⇒ § 157 I

⇒ § 157 II

⇒ § 158

Sondertatbestände:

§ 159 ⇒ Versuchte Anstiftung auch bei § 153 und § 156 strafbar, obwohl kein Verbrechen

§ 160 ⇒ Mittelbare Täterschaft möglich, obwohl Aussagedelikte Tätigkeitsdelikte sind

§ 161 ⇒ Fahrlässigkeit bei §§ 154, 156 strafbar, nicht bei § 153

Tathandlung i.R.d. §§ 153 ff. ist die *falsche Aussage*. Dabei ist eine Aussage nach der herrschenden *objektiven Theorie*³⁰² falsch, wenn sie mit der Wirklichkeit objektiv nicht übereinstimmt.

ÜBERBLICK ZUM STRAFBARKBEITSBEGINN BEI DEN §§ 153 ff.

